

Zwischenbericht 2012: Scala Kultur/Theatersommer

In der Spielzeit 2012 stehen gleich vier Neuinszenierungen auf dem Spielplan des Theatersommers. Insgesamt sind 107 Theateraufführungen zwischen 8. Juni und 1. September 2012 angesetzt. Das sind 66 Vorstellungen im Abendspielplan und 41 Vorstellungen im Kinder-/Familien- und Schultheater.

Die Proben für die Inszenierungen beginnen Ende April.

Gleich zum Auftakt der neuen Spielzeit schließt „**Was ihr wollt**“ an die Tradition der vielen Shakespeare-Inszenierungen des Theatersommers an. Nicht ohne wie gewohnt dem Werk des Meisters ein paar Original-Ludwigsburger Zutaten aus der Sommerküche hinzuzufügen. Als zweite Premiere wagen wir uns an ein Monument der Filmgeschichte – Marcel Carnés „Les Enfants du Paradis“ bildet die Vorlage für unsere Premiere „**Die Kinder des Olymp**“. Damit führt der Theatersommer den mutmaßlich poetischsten, dabei existentiellsten aller Filme zurück zu den Wurzeln, auf die Theaterbühne. Ebenso energiegeladen geht es bei „**Harry und Sally**“ zu, und hier dreht sich alles plötzlich immer um haargenau dieselbe eine Chose wie seit Einführung des Feigenblatts. Fast überflüssig zu erwähnen, dass als Vorlage zu diesem Stück ebenfalls ein kultiger Leinwandklassiker dient. Das Kinder- und Familientheater orientiert sich wieder an einer Romanvorlage. Daraus folgt eine Premiere im doppelten Sinn, denn erstmals gibt es einen echten Kriminalfall bei uns im Garten – und wer sollte den besser lösen als „Meisterdetektiv Kalle Blomquist“? Unser Stück richtet sich schwerpunktmäßig an Kinder im Grundschulalter.

Das künstlerische Profil des Theatersommers

Lebendigkeit der Natur und die Weite des offenen Himmels ermöglicht ein außergewöhnlich vielschichtiges Theater-Erleben. Ängste, Hoffnungen, Leidenschaften, aber auch Freude und Glück empfindet man anders als in einem Raum mit vier Wänden. Oft gelingt hier draußen sogar ein neuer Blick auf die großen und kleinen Mechanismen des Menschseins in unserer im Umbruch befindlichen Gesellschaft. Ein solcher neuer „Freiluft-Blick“ auf Mensch und Gesellschaft kann sich aber nicht nur beim Betrachten der Inszenierungen von Tschechows „Möwe“, Hesses „Steppenwolf“ oder Kafkas „Prozess“ entfalten, sondern mit besonderer Leichtigkeit auch beim Erleben unserer Komödien. Wie treffend bemerkte doch schon der französische Theatermacher Molière: „Die Pflicht der Komödie ist es, die Menschen zu bessern, indem man sie amüsiert!“

Auch nach mehr als zwanzig Jahren Theatersommer wächst das Publikumsinteresse weiter, und darüber sind wir sehr glücklich. Dennoch wissen wir, dass im lebendigen Theater der Erfolg kein Selbstläufer ist. Es gilt jedes Jahr aufs Neue mit den vielschichtigen gesellschaftlichen und psychologischen Themen auf Augenhöhe zu kommen und in der Auswahl der Stücke eine glückliche Hand zu behalten. Einen neuen Spielplan zu gestalten bedeutet jedesmal wieder eine Leiter zu besteigen, von der man nicht weiß, ob sie an der richtigen Wand lehnt.

Unser Ziel war es seit je her, große Klassiker- und Filmstoffe intelligent zu bearbeiten und in modernen, körperbetonten Inszenierungen zu präsentieren, die sich harmonisch in das traumhafte Ambiente des Theatergarten einfügen. Dieser Philosophie sind wir bis heute treu geblieben. Vielleicht liegt darin der Grund, weshalb man uns, aller Konkurrenz zum Trotz, nach wie vor ein „Alleinstellungsmerkmal“ in Ludwigsburg und Region zuschreibt. Wir freuen uns jedenfalls sehr über das ungetrübte Interesse von Publikum und Presse an unserem Stil und unserer Art, Theater zu machen.

In den letzten Jahren haben wir uns verstärkt populären Filmstoffen zugewandt. Mit Woody Allens „Purple Rose of Cairo“ und Wim Wenders‘ „Himmel über Berlin“ konnten zum Auftakt gleich zwei erfolgreiche deutsche Erstaufführungen künstlerisch und konzeptionell Akzente setzen. Diesen Weg werden wir fortsetzen – es gibt noch viele Film-Klassiker, die auf ihre Entdeckung für die Freilichtbühne warten.

In der Balance zwischen Roman-Bearbeitungen, populären Filmstoffen und zeitlosen Theater-Klassikern wie „Sommernachtsträume“, „Diener zweier Herren“ oder „Was ihr wollt!“, sowie den Aufführungen im Kinder- und Familientheater werden wir auch weiterhin spannendes Theater für ein denkbar breit gefächertes Publikum anbieten.